

Zinzendorfschüler löchern Martina Braun

Bildung | Abgeordnete beantwortet Fragen über Verkehr und Energiewende

Königsfeld. Am Tag der Freien Schulen, den die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen Baden-Württemberg in diesem Jahr zum achten Mal organisierte, besuchte die Landtagsabgeordnete des Schwarzwald-Baar-Kreises, Martina Braun, den Gemeinschaftskunde-Leistungskurs des Zinzendorfgymnasiums. Die Schüler hatten vorab viele Fragen an die Grünen-Politikerin vorbereitet. Sie wollten zum Beispiel wissen, wie ihr Tagesablauf aussieht, was sie konkret für die Verbesserung des Öffentlichen Nahverkehrs unternimmt und ob aus ihrer Sicht Elektromobilität trotz all ihrer Nachteile – wie der dafür nötigen seltenen Erden – alternativlos sei.

Das geplante landesweite Jugendticket sowie der Zusammenschluss der Nahverkehrsverbände des Schwarzwald-Baar-Kreises mit den Kreisen Rottweil und Tuttlingen seien Meilensteine der Bezahlbarkeit. Aber die Be-

zahlbarkeit sei nur ein Teil des Problems, so die Gymnasiasten. Sie hakten nach und wiesen auch auf das Problem der Taktung hin. »Dort wo ich wohne, fährt nur zweimal am Tag ein Bus«, klagte ein Schüler. Auch das sei im Landtag bekannt, so Martina Braun, und man arbeite daran, dass alle Orte zwischen 5 und 24 Uhr im Stundentakt per Nahverkehr zu erreichen seien.

Auch der Stand der For-

schung in Sachen Wasserstoffantrieb von Fahrzeugen war für die Schüler von Interesse. Das, so die Abgeordnete, sei sicher nicht in allen Bereichen machbar, derzeit werde noch intensiv an der Nutzung geforscht. Sie könne sich aber vorstellen, dass die Fotovoltaikanlage auf dem Dach ihres Bauernhofs einen Elektrolyseur zur Wasserstoffherstellung betreibe, mit dem dann ihr Traktor angetrieben

werde. »Die Gewinnung von Wasserstoff macht nur Sinn, wenn dafür Strom aus erneuerbaren Energien genutzt wird«, sagte sie. Elektromotoren seien für Traktoren ungeeignet, da diese dann sehr schwer würden, was eine zusätzliche Verdichtung des Bodens bedeuten würde.

Ein weiterer Punkt, über den die Schüler ausgiebig mit Martina Braun diskutierten, war die Lebensmittelverschwendung. Wenn Lebensmittel sofort nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums in der Biotonne landeten oder womöglich gar nicht geerntet würden, sei das ein großes Problem. »Wir müssen das Essen wieder mehr wertschätzen«, sagte die Landwirtin. Dafür sei es wichtig, dass es an Schulen wieder mehr Unterricht in Ernährung und Kochen gebe und Schulgärten angelegt würden. »Wer weiß, wie ein Kopf Salat heranwächst, weiß ihn auch mehr zu schätzen.«



Martina Braun diskutiert mit Schülern aus dem Gemeinschaftskunde-Leistungskurs. Foto: Zinzendorfschulen